



# Modulordnung

Module der Trainer-Ausbildung im Volleyball

## Ausbildungsgänge

Trainer C Leistungssport [AB-CL]

Trainer B Leistungssport [AB-B]

Stand: 14.10.2019

Version: 1.1

# **Modulordnung**

Module der Trainer-Ausbildung im Volleyball

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Aufgaben und Gültigkeit der Ordnung .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Aufbau der Ausbildungsgänge .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Module.....</b>	<b>7</b>
<b>3.1</b>	<b>Trainer C Leistungssport.....</b>	<b>7</b>
AB-CL-Einf	Einführung in den Trainer C .....	8
AB-CL-Org	Sportorganisation: Strukturen und Haftungen im Sport.....	9
AB-CL-TP1	Trainingsplanung 1: Anforderungsprofil.....	11
AB-CL-TP2	Trainingsplanung 2: Grundlagen des Trainings.....	12
AB-CL-EC	Erwärmung und Cooldown .....	14
AB-CL-KSp	Kleine Spiele.....	16
AB-CL-TE1a	Technik 1a: Zuspiel .....	17
AB-CL-TE1b	Technik 1b Zuspiel (Vertiefung I) .....	19
AB-CL-TE2	Technik 2: Annahme .....	21
AB-CL-TE3a	Technik 3a: Aufschlag.....	23
AB-CL-TE3b	Technik 3b: Aufschlag (Vertiefung I) .....	25
AB-CL-TE4a	Technik 4a: Angriff.....	27
AB-CL-TE4b	Technik 4b: Angriff (Vertiefung I) .....	28
AB-CL-TE5	Technik 5: Block .....	30
AB-CL-TE6	Technik 6: Abwehr und Fallschule .....	32
AB-CL-TA1	Taktik 1: Spielfähigkeit .....	34
AB-CL-TA2	Taktik 2: Spielsysteme.....	35
AB-CL-TA3	Taktik 3: Abwehr- und Blocktaktik .....	37
AB-CL-TA4	Taktik 4: Angriffssicherung .....	38
AB-CL-Mot1	Sportmotorik 1: Koordinative Fähigkeiten .....	39
AB-CL-NW	Nachwuchsgewinnung und -förderung.....	40
AB-CL-TF1a	Trainerfertigkeiten 1a: Teammanagement / Mannschaftsführung.....	41
AB-CL-TF1b	Trainerfertigkeiten 1b: Fehlerkorrektur und Feedback.....	42
AB-CL-TF2a	Trainerfertigkeiten 2a: Wettkampfvor- und -nachbereitung .....	43
AB-CL-TF2b	Trainerfertigkeiten 2b: Wettkampflenkung (Coaching).....	44
AB-CL-TF3	Trainerfertigkeiten 3: Praktische Kompetenzen .....	45
AB-CL-Psy1	Sportpsychologie 1: Kommunikation und Ziele .....	46
AB-CL-KiJu	Kinder und Jugendliche.....	48
AB-CL-Bea1	Beach-Volleyball 1: Kombinierte Ausbildung .....	49
AB-CL-Bea2	Beach-Volleyball 2: Taktik und Spielfähigkeit.....	50
AB-CL-WPF	Wahlpflichtmodul .....	51
AB-CL-SQ	Schlüsselqualifikationen.....	52

<b>3.2</b>	<b>Trainer B Leistungssport</b> .....	<b>53</b>
AB-B-Einf	Einführung in den Trainer B .....	54
AB-B-Med1	Sportmedizin 1: Physiologie .....	55
AB-B-Med2	Sportmedizin 2: Anatomie .....	56
AB-B-Med3	Sportmedizin 3: Ernährung .....	57
AB-B-Mot2	Sportmotorik 2: Motorisches Lernen .....	58
AB-B-Psy2	Sportpsychologie 2: Motivation und Emotion .....	59
AB-B-Psy3	Sportpsychologie 3: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit.....	60
AB-B-TW1	Grundlagen der Trainingswissenschaft .....	61
AB-B-TW2	Trainingswissenschaften 2: Kraft und Stabilisation .....	63
AB-B-TW3	Trainingswissenschaften 3: Schnelligkeit.....	65
AB-B-TW4	Trainingswissenschaften 4: Ausdauer .....	66
AB-B-TW5	Trainingswissenschaften 5: Beweglichkeit .....	67
AB-B-TP3	Trainingsplanung 3: Trainingsauswertung und -analyse .....	68
AB-B-TP4	Trainingsplanung 4: Jahrestrainingsplanung .....	69
AB-B-TF4	Trainerfertigkeiten 4: Wettkampfbeobachtung .....	70
AB-B-TE7	Technik 7: Zuspiel (Vertiefung II) .....	71
AB-B-TE8	Technik 8: Angriff (Vertiefung II).....	73
AB-B-TE9	Technik 9: Block (Vertiefung I) .....	74
AB-B-IT	Individualtaktik .....	75
AB-B-TA5	Taktik 5: Annahmeformationen und Spielsysteme (Vertiefung) .....	76
AB-B-TA6	Taktik 6: Angriff und Angriffssicherung .....	77
AB-B-TA7	Taktik 7: Block und Abwehr .....	78
AB-B-WPF	Wahlpflichtmodul .....	79
AB-CL-SQ	Schlüsselqualifikationen .....	80

### 1 Aufgaben und Gültigkeit der Ordnung

- 1.1 Die Modulordnung regelt und präzisiert die einzelnen Inhalte der Lehrordnung. Sie ist kompetenzorientiert aufgebaut. Am Ende des entsprechenden Ausbildungsganges sollten die Teilnehmer über **alle** in der entsprechenden Lizenzstufe genannten **Kompetenzen** verfügen.
- 1.2 Die Landesverbände und der Deutsche Volleyball-Verband sind zur Qualitätssicherung dazu angehalten, sich inhaltlich an dieser Ordnung zu orientieren. Die formulierten Lernziele sind dabei **Mindestanforderungen**.
- 1.3 Zur Bewahrung einer bundesweit einheitlichen Abfolge der Ausbildungsgänge (Trainer C – B – A) auch bei Wechsel des Landesverbandes sind jedoch die in der jeweiligen vorherigen Lizenzstufe vermerkten **Mindestanforderung als Ausgangskompetenzen für die folgende Lizenzstufe** zu beachten. *Konkret: Im Trainer B soll beispielsweise auf den Kompetenzen des Trainer C aufgebaut werden, sodass ggf. in der Trainer-C-Ausbildung des Landesverbandes zusätzlich vermittelte Kompetenzen nochmal im Trainer B wiederholt werden, damit eine Chancengleichheit für diejenigen Trainer besteht, die die Trainer-C-Ausbildung in einem anderen Landesverband absolviert haben.*
- 1.4 Die Ausbildungsinstanzen sollen die Inhalte jedoch **individuell methodisch kreativ umsetzen** und an ihre Voraussetzungen anpassen, sodass die Lernziele erreicht werden können.
- 1.5 Die genannten **Lehreinheiten (LE)** sind **als Orientierung** gedacht und können selbstverständlich an die Lehrgangsvoraussetzungen, Referenten und Spezialisierungen angepasst werden
- 1.6 Die Ordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

## 2 Aufbau der Ausbildungsgänge

Im Folgenden sind die Struktur und der Vergleich der verschiedenen Ausbildungsgänge als Übersicht zur Differenzierung dargestellt.

	Trainer C Leistungssport	Trainer B Leistungssport	Trainer A Leistungssport
<b>Abkürzung</b>	AB-CL	AB-B	AB-A
<b>Ausbildungsträger</b>	Deutscher Volleyball-Verband (DVV)		
<b>Verantwortlichkeit</b>	Landesverbände	Landesverbände	DVV
<b>Umfang (mind.)</b>	120 LE	60 LE	90 LE
<b>Zielgruppe</b>	Grundlagentraining	Aufbautraining	Anschluss- und Hochleistungstraining
<b>Beschreibung allgemeiner Kompetenzen</b>	Dem Trainer C sollen vor allem Kompetenzen zur Vermittlung grundlegender technischer und taktischer Fertigkeiten vermittelt werden. Dabei stehen Trainerfertigkeiten im Vordergrund. Die Technikdemonstration erfolgt mit langsamer Ausführung und medialer/personeller Unterstützung. Das Modul gibt zudem eine Einführung in den Beach-Volleyball.	Dem Trainer B sollen vertiefende Kompetenzen zum Trainieren komplexer technisch-taktischer Fertigkeiten vermittelt werden. Dabei soll das bereits erworbene Wissen um sporttheoretisches Hintergrundwissen ergänzt werden.	Dem Trainer A sollen vertiefende Kompetenzen zum Training im Anschluss- und Hochleistungsbereich vermittelt werden. Dabei soll vor allem auf Besonderheiten höchsten Niveaus und (inter-)nationale Tendenzen eingegangen werden.
<b>Bereich Technik</b>	Grundtechniken: Aufschlag, Zuspiel, Angriff, Block, Abwehr, Angriffssicherung; Sprungflatter-, Sprungrotationsaufschlag; Driveschlag, Angriffsfinte, Hinterfeldangriff	Sprungzuspiel, Zuspielertraining, Zuspielfinte, oberes Zuspiel im Fallen; Varianten des Angriffsschlags	Vertiefung Grundtechniken, Technikvariationen und Fehlerkorrektur; aktuelle Tendenzen
<b>Bereich Taktik</b>	Gruppen-/Mannschaftstaktik: Spielfähigkeit, Annahmeformationen und Spielsysteme 2:2 bis 6:6, Block- und Abwehrtaktik; Angriff- und Angriffssicherungstaktik	Individualtaktik: Angriff, Block, Zuspiel, Annahme, Aufschlag; Vertiefung Gruppen-/Mannschaftstaktik: Spielsysteme und Annahme, Angriff und Angriffssicherung, Block und Abwehr	Vertiefung Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik, aktuelle Tendenzen
<b>Bereich Fertigkeiten</b>	Planung einer Trainingseinheit, Bereichsplanung; Erwärmung und Cooldown; Fehlerkorrektur, Coaching, Wettkampfbetreuung, praktische Kompetenzen	Jahrestrainingsplanung, vertiefende Trainingsplanung; Wettkampfbeobachtung	Sprachkompetenzen; Literatur- und Forschungsarbeit
<b>Bereich Sporttheorie</b>	Koordinative Fähigkeiten; Öffentlichkeit, Nachwuchssichtung; Belastungsstruktur, Anforderungsprofil; Kommunikation, Zielsetzung	Anatomie, Physiologie, Ernährung; motorisches Lernen; Motivation, Ziele und Wahrnehmung; Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit; Motivation, Emotion, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit	Sportpsychologisches Training, Vertiefung Periodisierung und Zyklisierung

## 3 Module

### 3.1 Trainer C Leistungssport

#### Übersicht

Abkürzung	Modulname	LE	Voraussetzungen
<b>AB-CL-Einf</b>	Einführung in den Trainer C	2	
<b>AB-CL-Org</b>	Sportorganisation: Strukturen und Haftungen im Sport	2	
<b>AB-CL-TP1</b>	Trainingsplanung 1: Anforderungsprofile	2	
<b>AB-CL-TP2</b>	Trainingsplanung 2: Grundlagen des Trainings	7	
<b>AB-CL-EC</b>	Erwärmung und Cooldown	4	
<b>AB-CL-KSp</b>	Kleine Spiele	4	AB-CL-Mot1
<b>AB-CL-TE1a</b>	Technik 1a: Zuspiel	8	
<b>AB-CL-TE1b</b>	Technik 1b: Zuspiel (Vertiefung I)	4	AB-CL-TE1a
<b>AB-CL-TE2</b>	Technik 2: Annahme	4	
<b>AB-CL-TE3a</b>	Technik 3a: Aufschlag	5	
<b>AB-CL-TE3b</b>	Technik 3b: Aufschlag (Vertiefung I)	4	AB-CL-TE3a
<b>AB-CL-TE4a</b>	Technik 4a: Angriff	6	
<b>AB-CL-TE4b</b>	Technik 4b: Angriff (Vertiefung)	4	AB-CL-TE4a
<b>AB-CL-TE5</b>	Technik 5: Block	6	
<b>AB-CL-TE6</b>	Technik 6: Abwehr und Fallschule	6	AB-CL-TE1a
<b>AB-CL-TA1</b>	Taktik 1: Allgemeine Spielfähigkeit	6	
<b>AB-CL-TA2</b>	Taktik 2: Annahmeformationen und Spielsysteme	6	AB-CL-TA1
<b>AB-CL-TA3</b>	Taktik 3: Abwehr- und Blocktaktik	4	AB-CL-TA1, AB-CL-TE5, -6
<b>AB-CL-TA4</b>	Taktik 4: Angriffssicherung	1	AB-CL-TA1
<b>AB-CL-Mot1</b>	Sportmotorik 1: Koordinative Fähigkeiten	4	
<b>AB-CL-NW</b>	Nachwuchsgewinnung und -förderung	2	
<b>AB-CL-TF1a</b>	Trainerfertigkeiten 1a: Teammanagement/Mannschaftsführung	2	
<b>AB-CL-TF1b</b>	Trainerfertigkeiten 1b: Fehlerkorrektur	3	
<b>AB-CL-TF2a</b>	Trainerfertigkeiten 2a: Wettkampfvor- und -nachbereitung	3	
<b>AB-CL-TF2b</b>	Trainerfertigkeiten 2b: Wettkampflenkung (Coaching)	2	
<b>AB-CL-TF3</b>	Trainerfertigkeiten 3: Praktische Kompetenzen	2	
<b>AB-CL-Psy1</b>	Sportpsychologie 1: Kommunikation und Ziele	2	
<b>AB-CL-KiJu</b>	Kinder und Jugendliche	2	AB-CL-Mot1, AB-CL-TF1a
<b>AB-CL-Bea1</b>	Beach-Volleyball 1: Kombinierte Ausbildung	5	AB-CL-TP2, AB-CL-TE1-5, AB-CL-TA1
<b>AB-CL-Bea2</b>	Beach-Volleyball 2: Taktik und Spielfähigkeit	5	AB-CL-Bea1
<b>AB-CL-WPF</b>	Wahlpflichtmodul	3	
<b>Gesamt</b>		120	

Einführung in den Trainer C	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Einführung in den Trainer C
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-Einf
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt die Teilnehmer des Trainerlehrgangs in den grundlegenden Ablauf des Lehrgangs, die Struktur der Trainerausbildung und des Wettkampfsystems im Deutschen Volleyball-Verband sowie die Recherche von Quellen und Materialien ein.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Einführung in die Ausbildung und Ablauf/Organisation</b>	
Der Teilnehmer kennt	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Lehrgangsinhalte, den organisatorischen Ablauf des Lehrgangs sowie die Lernerfolgskontrollen,</li> <li>– die wichtigen Informationsquellen zum Erhalt aller wichtigen Informationen und der Pflichtliteratur sowie zum Nachlesen der Anforderungen der Lernerfolgskontrollen und der Modul Inhalte,</li> <li>– die Bestimmungen, in welcher Liga in seinem Landesverband welche Lizenzstufe (C, B, A) zum Coachen vorhanden sein muss,</li> <li>– die Rahmentrainingskonzeption der unterschiedlichen Altersstufen im Jugendbereich.</li> </ul>	
<b>B – Arbeit mit Literatur und Medien</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– selbständig Quellen recherchieren,</li> <li>– sich Informationen anhand der Internetangebote des DVV beschaffen,</li> <li>– die in der Literatur beschriebenen Methoden, Verfahren oder Übungen an eine Mannschaft übertragen, anpassen und umsetzen,</li> <li>– Literatur und Medien auf ihren Einsatz im Training und ihre Korrektheit hin reflektieren,</li> <li>– das aktuell gültige Wettkampfsystem (Jugend-Altersklasse mit Spielerzahl usw.) sowie den Ligen-Aufbau in seinem Landesverband und dem Deutschen Volleyball-Verband beschreiben und strukturieren.</li> </ul>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

**Sportorganisation: Strukturen und Haftungen im Sport**

<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Sportorganisation: Strukturen und Haftungen im Sport
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-Org
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	Möglich
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt die Teilnehmer in die grundlegenden Strukturen und Haftungen im Sport und im Sportverein ein. Zudem wird der Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Verein, vor allem in seiner Bedeutung für den Volleyball, behandelt. Anschließend verschafft das Modul einen Überblick über die Themen von Anti-Doping, Prävention sexualisierter Gewalt und Integration.

**Kompetenzen**
**A – Aufgaben und Verantwortung, Rechte und Pflichten des Trainers**

Der Teilnehmer kann

- die Aufgaben eines Trainers in einem Verein in mehreren Bereichen (Erwachsene; Kinder, Eltern; Wettkampf, Training usw.) beschreiben,
- die persönliche und gesellschaftliche Verantwortung eines Trainers beschreiben,
- die wesentlichen Rechte, die ihm als Trainer zur Verfügung stehen, sowie die Pflichten, die er als Trainer hat (Fürsorgepflicht usw.), nennen und erklären,
- sich aktuelle Informationen über Rechte, Pflichten, Verantwortung und Aufgaben beschaffen,
- die Inhalte des Ehrenkodex beschreiben.

**B– Vereinsstruktur**

Der Teilnehmer kann

- die Akteure eines Vereins benennen und deren Funktionen und Aufgaben zuordnen und beschreiben,
- die Abläufe in einem Verein beschreiben,
- die wesentliche Entwicklung von Sportvereinen und Mitgliederzahlen allgemein sowie auf den Volleyball bezogen beschreiben und daraus Ziele für die eigene Vereinsarbeit ableiten.

**C – Öffentlichkeitsarbeit**

Der Teilnehmer kann

- die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit in einem Verein – sowohl für den Verein selbst als auch für die Sportart Volleyball – erklären,
- die verschiedenen Aufgaben, die die Öffentlichkeitsarbeit zu erfüllen hat, umreißen,
- verschiedene Medien und deren Einsatz beschreiben.

**D – Antidoping**

Der Teilnehmer kann

- den Begriff Doping erklären,
- die Problematik des Doping-Begriffs erörtern,
- Maßnahmen zum Anti-Doping nennen.

**E – Prävention sexualisierter Gewalt**

Der Teilnehmer kann

- den Begriff „sexualisierter Gewalt“ in all seinen Formen definieren\*,
- die besondere Relevanz der Prävention sexualisierter Gewalt im Sport erörtern,
- geeignete Präventionsmaßnahmen sexualisierter Gewalt beschreiben,
- die Sichtweise der Schutzbefohlenen einnehmen und diese in seinem professionellen Handeln berücksichtigen,
- sein Trainerverhalten in Hinblick auf sexualisierter Gewalt kritisch reflektieren.

**F – Integration**

Der Teilnehmer kann

- die Begriffe Inklusion und Integration unterscheiden,
- die Relevanz der Integration von Menschen mit Behinderung und Ausländern diskutieren,
- verschiedene praxisbezogene Beispiele für Integrationsmaßnahmen beschreiben.

**Bemerkungen**

\* Insbesondere soll hierbei auf ein mögliches Machtverhältnis zwischen Trainer und Spieler eingegangen werden.

**Pfichtliteratur**

Güllich, A. & Krüger, M. (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.  
[Kap. 19.1 zu Doping]

**Weiterführende Literatur**

Trainingsplanung 1: Anforderungsprofil	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Trainingsplanung 1: Anforderungsprofil
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TP1
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt in die Struktur und das Anforderungsprofil des Volleyballspiels ein. Aus dem Belastungsprofil soll der Teilnehmer Rückschlüsse auf Training ziehen können. Es dient als Vorbereitung für in der Ausbildung folgende trainingswissenschaftliche Inhalte.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Anforderungsprofil</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– das Wesen des Volleyballspiels beschreiben, Besonderheiten herausstellen und Gemeinsamkeiten zu anderen Rückschlag- und Spilsportarten schlussfolgern,</li> <li>– das Anforderungsprofil der Sportart Volleyball in Grundzügen beschreiben,</li> <li>– die Belastungsstruktur des Volleyballspiels beschreiben,</li> <li>– aus dem Anforderungsprofil und der Belastungsstruktur Rückschlüsse für den Aufbau von Trainingseinheiten ziehen,</li> <li>– in diesem Zusammenhang die Begriffe Umfang, Intensität, Dichte und Belastung erklären.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 2]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

## Trainingsplanung 2: Grundlagen des Trainings

<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Trainingsplanung 2: Grundlagen des Trainings
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TP2
<b>Umfang</b>	7 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul bringt den Teilnehmern grundlegende Kompetenzen zur Planung und Durchführung von Trainingseinheiten und Erstellen von Bereichsplanungen bei. Zudem werden die konditionellen Fähigkeiten und entsprechende Trainingsformen eingeführt.

### Kompetenzen

#### A – Aufbau einer Trainingseinheit

Der Teilnehmer kann

- die Phasen einer Trainingseinheit\* nennen und jeweils wesentliche Merkmale zuordnen,
- eine Trainingseinheit planen, durchführen und auswerten,
- verschiedene methodische Prinzipien zur Durchführung von Trainingseinheiten nennen und anwenden,
- verschiedene Vermittlungsmethoden nennen, erklären, gegenüberstellen und kritisch diskutieren (z.B. deduktiv/induktiv, ganzheitliche/Zergliederungsmethode, Teaching Games for Understanding),
- Möglichkeiten der Binnendifferenzierung beschreiben.

#### B – Bereichsplanung

Der Teilnehmer kann

- die Perioden (Vorbereitungs-, Wettkampf-, Übergangsperiode) im Kontext der Saisonplanung nennen und wesentliche Inhalte beschreiben,
- die Begriffe Makro-, Meso- und Mikrozyklus erklären und die Bedeutung für den Trainingsprozess herausstellen\*\*,
- mehrere Trainingseinheiten aufeinander abgestimmt auf ein Bereichsziel hin planen.

#### C – Trainingsmethoden

Der Teilnehmer kann

- die verschiedenen Trainingsmethoden (Wiederholungs-, intensive und extensive Intervall- und Dauermethode) nennen und mithilfe von Belastungsparametern (Intensität, Dauer, Dichte) erklären,
- die Begriffe vollständige und lohnende Pause erklären und voneinander abgrenzen.

#### D – Konditionelle Fähigkeiten

Der Teilnehmer kann

- die konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer nennen und grob erklären.

## Bemerkungen

\* Bei der Erarbeitung der Phasen einer Trainingseinheit ist vor allem auf die Bedeutung des Einstiegs und der Reflexion der Einheit Wert zu legen.

\*\* Im Trainer C ist das Ziel im Kompetenzerwerb, dass der Trainer die Bedeutung der verschiedenen Zyklen für die Zielsetzungen im Trainingsprozess herausstellen kann. Die damit verbundenen energetischen und leistungsphysiologischen Prozesse sind hier nicht relevant.

## Pflichtliteratur

Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 11]

Güllich, A. & Krüger, M. (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

## Weiterführende Literatur

Aufwärmen und Abwärmen	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Aufwärmen und Abwärmen
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-EC
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul verschafft dem Teilnehmer einen Einblick in die Wichtigkeit und Herangehensweise von <b>Aufwärmung (Warm-up) und Abwärmen (Cooldown)</b> und befähigt ihn, diese selbständig und zielgerichtet durchzuführen.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Aufwärmen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Erwärmung erklären,</li> <li>– die Abschnitte des Einlaufens, der Mobilisation und der Stabilisation beschreiben und zeitlich einordnen und begründen,</li> <li>– die Mobilisation von der Stabilisation unterscheiden,</li> <li>– Grundprinzipien der Erwärmung, insbesondere in Bezug auf Verletzungsprophylaxe (z.B. progressive Belastungssteigerung), zielgruppenspezifisch nennen und anwenden,</li> <li>– die Erwärmung im Rahmen der im Volleyballsport auftretenden Gesundheitsrisiken aufgrund des besonderen Anforderungsprofils (u. a. Sprungbelastungen) reflektieren,</li> <li>– Vorteile der Erwärmung mit Ball (z. B. Kleinfeldspiele) nennen und Verletzungsgefahren abwägen,</li> <li>– verschiedene Ansätze von Erwärmungen beschreiben und abwägen,</li> <li>– eine Erwärmung selbstständig planen und durchführen.</li> </ul>	
<b>B – Abwärmen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung des <b>Abwärmens</b> erklären,</li> <li>– ein <b>Abwärmen</b> selbstständig planen und durchführen.</li> </ul>	
<b>C – Dehnung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Dehnübungen erklären,</li> <li>– die Dehnung als Trainingsmittel kritisch reflektieren.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 12.4.5]	

Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 11.2, 11.3]

### Weiterführende Literatur

Kleine Spiele	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Kleine Spiele
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-KSp
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-Mot1 (empfohlen, auch kombiniert möglich)
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt den Trainern einen Überblick in die Anwendung von Kleinen Spielen zum Einsatz im Training im Zusammenhang mit dem Verbessern koordinativen Fähigkeiten.
<b>Kompetenzen</b>	
<p><b>Kleine Spiele</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kleine Spiele für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Vorbereitung technischer Fertigkeiten,</li> <li>b) die Vorbereitung taktischer Fähigkeiten,</li> <li>c) die Erwärmung und spielerische Gestaltung des Trainings,</li> <li>d) die Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten,</li> <li>e) die Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten,</li> </ul>                             erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen,                         </li> <li>– die Bedeutung der Kleinen Spiele für die Entwicklung der Spielfähigkeit erläutern,</li> <li>– „Kleine Spiele“ von „Kleinfeldspielen“ unterscheiden.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Papageorgiou, A. & Czimek, J. (2015). <i>Volleyball spielerisch lernen</i> (4. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 1]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Döbler, E. (2017). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (1. Auflage). Mülheim: Verlag an der Ruhr. Döbler, E. & Döbler, H. (2003). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (22. Auflage). München: Südwest Verlag.	

Technik 1a: Zuspiel	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Technik 1a: Zuspiel
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TE1a
<b>Umfang</b>	8 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Methodik der Einführung der Grundtechnik des oberen und unteren Zuspiels. Dabei lernt er die korrekte Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Erlernen der Technik.
Kompetenzen	
<b>A – Oberes Zuspiel</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des frontalen oberen Zuspiels, inklusive Grundstellung und Armhaltung, ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Zuspieltechnik geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Erlernen und Festigen der oberen Zuspieltechnik erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen,</li> <li>– die (schnelle) Bewegung zum Ball erklären und demonstrieren.</li> </ul>	
<b>B – Unteres Zuspiel</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des frontalen und seitlichen unteren Zuspiels (körpernah), inklusive Grundstellung und Armhaltung, ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– einen zur Fehlerkorrektur der Zuspieltechnik geeigneten Ort einnehmen,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb des frontalen unteren Zuspiels erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Erlernen und Festigen des seitlichen unteren Zuspiels erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen,</li> <li>– die (schnelle) Bewegung zum Ball erklären und demonstrieren.</li> </ul>	
<b>C – Schlüsselqualifikationen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Übungs- und Spielformen anschaulich beschreiben und durchführen,</li> </ul>	

- geeignete Ballmaterialien auswählen und Vereinfachungen durchführen, sodass altersgerecht trainiert wird,
- methodische Übungs- und Spielreihen alters-, geschlechts- und leistungsgerecht anpassen und reflektieren,
- seine Orte für die Korrektur günstig wählen und anpassen.

### Bemerkungen

### Pflichtliteratur

Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.3, S.88-117]

### Weiterführende Literatur

Technik 1b: Zuspiel (Vertiefung I)	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Technik 1b: Zuspiel (Vertiefung I)
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TE1b
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-TE1a
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Einführung des Zuspiels über Kopf und lateral mit seinen Unterschieden zum frontalen oberen Zuspiel und dem Festigen des Feldzuspiels. Zudem wird hier die Thematik der Laufbewegung zum Ball behandelt.
Kompetenzen	
<p><b>A – oberes Zuspiel über Kopf</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ausgehend von der neutralen Spielposition die technischen Besonderheiten beim oberen Zuspiel über Kopf ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– einen zur Fehlerkorrektur geeigneten Ort einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren.</li> </ul> <p><b>B – oberes Zuspiel lateral</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die technischen Besonderheiten beim oberen Zuspiel lateral beschreiben,</li> <li>– die Unterschiede zum frontalen oberen Zuspiel beschreiben,</li> <li>– das obere Zuspiel lateral als erste Zuspielfinte im Stand beschreiben.</li> </ul> <p><b>C – Feldzuspiel</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– den Begriff Feldzuspiel definieren,</li> <li>– Grundstrategien des Feldzuspiels benennen,</li> <li>– häufige Fehlerbilder beim Feldzuspiel benennen und entsprechende Korrekturen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– Übungs- und Spielformen zum Festigen der Feldzuspieltechniken erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.</li> </ul> <p><b>D – Laufwege und Bewegung zum Ball</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die optimale Bewegung zum Ball erklären,</li> <li>– Ausgangsposition, antizipierten und realen Zuspielort unterscheiden.</li> </ul>	

<b>Bemerkungen</b>
<b>Pflichtliteratur</b>
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.3, S. 88-117]
<b>Weiterführende Literatur</b>

## Technik 2: Annahme

<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Technik 2: Annahme
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TE2
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-TE1a
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die oberen (frontal und im Fallen) und unteren (frontal, seitlich und im Fallen) Annahmetechniken ein. Dabei erlernt er die Vermittlung der korrekten Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb. Hierzu wird auch der Unterschied zu den Grundtechniken Pritschen und Baggern hervorgehoben.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Obere Annahmetechniken</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Grundstellung und -armhaltung in der oberen Annahme beschreiben und korrekt demonstrieren,</li> <li>– die Technikmerkmale der oberen Annahme <b>frontal</b> und <b>im Fallen</b> (körperfern) beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– die obere Annahmetechnik von der Grundtechnik des Pritschens unterscheiden,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Annahmetechnik geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb und zur Festigung erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen,</li> <li>– die von der unteren Annahme abweichende Ausgangsposition erklären.</li> </ul>	
<b>B – Untere Annahmetechniken</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Grundstellung und -armhaltung in der unteren Annahme beschreiben und korrekt demonstrieren,</li> <li>– die Technikmerkmale der unteren Annahme <b>frontal, seitlich</b> und <b>im Fallen</b> (körperfern) beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– die untere Annahmetechnik von der Grundtechnik des Baggerns unterscheiden,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Annahmetechnik geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb und zur Festigung erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen,</li> <li>– die unterschiedlichen Ausgangspositionen und (Lauf-)Bewegungen zum Ball erklären und demonstrieren.</li> </ul>	

<b>Bemerkungen</b>
<b>Pflichtliteratur</b>
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.2, S. 64-86]
<b>Weiterführende Literatur</b>

Technik 3a: Aufschlag	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Technik 3a: Aufschlag
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TE3a
<b>Umfang</b>	5 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Herangehensweise bei der Einführung der grundlegenden Techniken des unteren und oberen Aufschlags (Flutter- und Rotationstechnik). Dabei erlernt er die Vermittlung der korrekten Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Erlernen der Technik.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Aufschlag von unten</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des Aufschlags von unten ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– die Bedeutung des Aufschlags von unten für die Übernahme von Co-Trainer-Funktionen erklären.</li> </ul>	
<b>B – Aufschlag von oben (Flutter- und Rotationstechnik)</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des Aufschlags von oben im Stand, sowohl in der <b>Flutter-</b> als auch in der <b>Rotations-</b>technik, ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– die Unterschiede in Armbewegung, Hand- und Fingerstellung zwischen Flutter- und Rotationsaufschlag beschreiben, erklären und entsprechende Fehler korrigieren,</li> <li>– die Unterschiede zum Angriffsschlag beschreiben und erklären,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Annahmetechnik geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb der grundlegenden Aufschlagtechnik erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	
<b>C – Schlüsselqualifikationen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Übungs- und Spielformen anschaulich beschreiben und durchführen,</li> <li>– geeignete Ballmaterialien und sonstige Hilfen auswählen und Vereinfachungen durchführen, sodass altersgerecht trainiert wird,</li> </ul>	

- methodische Übungs- und Spielreihen alters-, geschlechts- und leistungsgerecht anpassen und reflektieren.

### Bemerkungen

### Pflichtliteratur

Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.1, S.41-62]

### Weiterführende Literatur

### Technik 3b: Aufschlag (Vertiefung I)

<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Technik 3b: Aufschlag (Vertiefung I)
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TE3b
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-TE3a
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Methodik bei der Einführung des Sprungflatter- (mit und ohne Anlauf) und Sprungrotationsaufschlags. Dabei erlernt er die Vermittlung der korrekten Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb.

#### Kompetenzen

##### A – Sprungflatter-Aufschlag

Der Teilnehmer kann

- die Technikmerkmale des Sprungflatter-Aufschlags **ohne Anlauf** ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,
- die Technikmerkmale des Sprungflatter-Aufschlags **mit Anlauf** ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,
- Vor- und Nachteile beider Technikvariationen (mit vs. ohne Anlauf) nennen und diskutieren,
- verschiedene Varianten der Basistechnik (Anwurf, Fußstellung, Schrittfolge) aufzeigen,
- häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,
- zur Fehlerkorrektur des Sprungflatter-Aufschlags geeignete Orte einnehmen und variieren,
- Fehler der Technik erkennen und korrigieren,
- methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen,
- auf Grundlage des dahinterstehenden physikalischen Prinzips (Luftanstauung vor dem Ball) die Flatterbewegung grob erklären und die Bedeutung der (Nicht-)Ballrotation herausstellen.

##### B – Sprungrotations-Aufschlag

Der Teilnehmer kann

- die Technikmerkmale des Sprungrotations-Aufschlags ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,
- verschiedene Varianten der Basistechnik (Anwurf, Schrittfolge) erklären und einordnen,
- häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,
- zur Fehlerkorrektur des Sprungrotations-Aufschlags geeignete Orte einnehmen und variieren,
- Fehler der Technik erkennen und korrigieren,
- methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen,

- auf Grundlage des dahinterstehenden physikalischen Prinzips (Magnus-Effekt) die Bedeutung Ballrotation grob erklären und die Bedeutung der Ballrotation herausstellen.

### **Bemerkungen**

### **Pflichtliteratur**

Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.1, S. 41-62]

Güllich, A. & Krüger, M. (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 6.4.6]

### **Weiterführende Literatur**

Technik 4a: Angriff	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Technik 4a: Angriff
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TE4a
<b>Umfang</b>	6 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Herangehensweise bei der Einführung der grundlegenden Technik des frontalen Angriffsschlags inklusive Stemmschritt und Schlagbewegung. Dabei lernt er die korrekte Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Frontaler Angriffsschlag inkl. Stemmschritt</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des Anlaufrythmus mit Stemmschritt (Zweischrittrhythmus), der grundlegenden frontalen Schlagtechnik und des Angriffsschlags frontal ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Angriffsschlagtechnik geeignete Ort einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen,</li> <li>– die technischen Unterschiede zwischen Angriffsschlag und Aufschlag erläutern.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.4, S. 118-147]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Technik 4b: Angriff (Vertiefung I)	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Technik 4b: Angriff (Vertiefung I)
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TE4b
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-TE4a
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft die Grundtechnik des Angriffsschlags mit Fokus auf die Technikvariationen des Driveschlags und der Angriffsfinte, sodass er diese vermitteln und Fehler korrigieren kann, sowie auf die Tempi und die Hinterfeldangriffe.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Technikvariationen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikvariationen des <b>Driveschlags</b> und der <b>Angriffsfinte</b> (Lob, Tippball; über den Block/am Block vorbei) beschreiben und demonstrieren,</li> <li>– Überlegungen zur Reihenfolge der technischen Vermittlung anstellen,</li> <li>– die Unterschiede zwischen den beiden Technikvariationen und im Vergleich zum frontalen Angriffsschlag benennen,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur des Angriffs geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	
<b>B – Tempi</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Begriffe erstes, zweites, drittes und viertes Tempo erklären,</li> <li>– die Merkmale des Angriffs im ersten (Aufsteiger und 2m-Schuss) und zweiten Tempo (kurzer Ball und Meter-Ball) des Schnellangreifers beschreiben und erklären,</li> </ul>	
<b>C – Hinterfeld-Angriff</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorder- und Hinterfeldangriffe voneinander unterscheiden,</li> <li>– die technischen Unterschiede zwischen Vorder- und Hinterfeldangriff benennen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.4, S. 118-146]	

Weiterführende Literatur

Technik 5: Block	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Technik 5: Block
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TE5
<b>Umfang</b>	6 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Methodik bei der Einführung der geraden Blocktechnik. Dabei lernt er die korrekte Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb und die Festigung von Einer- und Doppelblock.
Kompetenzen	
<b>A – Blocktechnik</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des <b>geraden</b> Blocks ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– zwischen aktivem und passivem Block unterscheiden,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Blocktechnik geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	
<b>B – Einer- und Doppelblock</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des Doppelblocks beschreiben,</li> <li>– verschiedene Fortbewegungsarten (z.B. Seitstellschritte, Stemmschritt) mit ihren Technikmerkmalen ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur des Blocks geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.5, S. 148-167]	
Weiterführende Literatur	

---

--

Technik 6: Abwehr und Fallschule	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Technik 5: Abwehr und Fallschule
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TE6
<b>Umfang</b>	6 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-TE1a
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Methodik bei der Einführung der oberen (Pritschen/Dig) und unteren (frontale Abwehr im Bagger, seitliche Abwehr und im Fallen seitlich, im Fallen nach vorn beidarmig und einarmig) Abwehrtechniken und der Fallschule. Dabei lernt er die korrekte Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Abwehr und Fallschule</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Fallschule für die Ausbildung von Sportlern im Volleyball herausstellen,</li> <li>– die Grundstellung und -armhaltung in der Abwehr beschreiben und korrekt demonstrieren,</li> <li>– die oberen Abwehrtechniken <b>Pritschen/Dig</b> beschreiben und korrekt demonstrieren,</li> <li>– die unteren Abwehrtechniken <b>frontale Abwehr im Bagger, seitliche Abwehr</b> und <b>im Fallen seitlich</b> (körperfern) beschreiben und korrekt demonstrieren,</li> <li>– die unteren Abwehrtechniken <b>im Fallen nach vorn</b> (Hechtbagger/Rutschbagger) <b>beidarmig</b> und <b>einarmig</b> beschreiben und korrekt demonstrieren,</li> <li>– den Unterschied zwischen körpernaher und körperferner Abwehr in den möglichen Bewegungsrichtungen herausstellen,</li> <li>– die Aufstehtechnik <b>Wippe</b> beschreiben,</li> <li>– die Abwehr zur Annahme bedeutungsmäßig abgrenzen,</li> <li>– die geschlechtsspezifischen Unterschiede in den Techniken beschreiben,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Abwehrtechniken geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.6, S. 168-196]	

Weiterführende Literatur

Taktik 1: Spielfähigkeit	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Taktik 1: Spielfähigkeit
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TA1
<b>Umfang</b>	6 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Trainer in die Methodik zur Entwicklung der Spielfähigkeit von Kleinfeldspielen 2 gegen 2 bis zum Großfeldspiel 6 gegen 6 ein.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Allgemeine Spielfähigkeit</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– den Begriff der Spielfähigkeit erklären,</li> <li>– Spiel- und Übungsformen zur Spielfähigkeit in den Kleinfeldspielen 2 gegen 2, 3 gegen 3, 4 gegen 4 und dem Großfeldspiel 6 gegen 6 erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen,</li> <li>– den Übergang vom Klein- zum Großfeld zielgerichtet steuern,</li> <li>– die Entwicklung der taktischen Fähigkeiten in unterschiedlichen Variationen der Spiele vom 2 gegen 2 bis zum 6 gegen 6 ausführlich erläutern,</li> <li>– den Unterschied zwischen positions- und situationsgebundenem Angriffsaufbau der Spiele vom 2 gegen 2 bis zum 6 gegen 6 erklären,</li> <li>– den Unterschied zwischen Mannschafts-, Gruppen- und Individualtaktik erläutern,</li> <li>– den Komplex 1 vom Komplex 2 unterscheiden,</li> <li>– unterschiedliche Block- und Feldverteidigungssysteme (ohne Block, mit Einerblock, Doppelblock) im Kleinfeldspiel erklären,</li> <li>– die Grundsituation 1 von der Grundsituation 2 unterscheiden und verbinden (Transition, Umschaltspiel, Handlungsketten).</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 1.1; 5.2; 15]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Taktik 2: Annahmeformationen und Spielsysteme	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Taktik 2: Annahmeformationen und Spielsysteme
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TA2
<b>Umfang</b>	6 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-TA1
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul beschäftigt sich mit der Einführung von Annahmeformationen, speziell dem Fünfer-, Vierer- und Dreierriegel, und von Spielsystemen im Großfeldspiel 6 gegen 6 mit besonderem Fokus auf die Hinführung und Entwicklung des 1:2:2:1+L-Systems. Zudem soll der Teilnehmer die Spezialisierung von Positionen und speziell dem Libero reflektieren können.
<b>Kompetenzen</b>	
<p><b>A – Annahmeformationen</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Annahmeformation des Fünfer-, Vierer- und Dreierriegels erklären und aufzeichnen,</li> <li>– die Entwicklung verschiedener Annahmeformationen vom Kleinfeldspiel 2 gegen 2 bis zum Großfeldspiel 6 gegen 6 beschreiben und darstellen.</li> </ul> <p><b>B – Spielsysteme</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Einführung von Annahmetaktiken und -systemen erläutern,</li> <li>– den methodischen Weg über das 0:0:6-, 3:0:3-, 2:0:4-, 2:2:2- und 1:2:3- bis hin zum 1:2:2:1+L-Spielsystem beschreiben und erklären,</li> <li>– verschiedene methodische Hilfsmittel zur Einführung der Spielsysteme nennen und einsetzen,</li> <li>– zwischen situations- und positionsgebundenem Angriffsaufbau unterscheiden und entsprechende Vor- und Nachteile benennen,</li> <li>– zwischen Zuspiel von Pos. II und III unterscheiden,</li> <li>– den Spielaufbau über den Vorder- und den Hinterspieler (Läufer I, VI, V) aufzeigen,</li> <li>– die Spielsysteme unter Einbeziehung des Volleyball-Regelwerks beschreiben, erklären, vermitteln und korrigieren,</li> <li>– die Stärken und Schwachstellen der o.g. Spielsysteme nennen und daraus grundlegende taktische Gegenmaßnahmen ableiten,</li> <li>– die Spezialisierung der Spielertypen reflektieren,</li> <li>– den Libero in seinen Aufgaben und seiner Besonderheit kennzeichnen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Zur Erarbeitung und Präsentation der Annahmeformationen und Spielsysteme bietet sich Gruppenarbeit an.	

<b>Pflichtliteratur</b>
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.2]
<b>Weiterführende Literatur</b>

Taktik 3: Abwehr- und Blocktaktik	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Taktik 3: Abwehr- und Blocktaktik
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TA3
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-TA1, AB-CL-TE5 (empfohlen), AB-CL-TE6 (empfohlen)
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Einführung von Block-Feldverteidigungssystemen in mannschafts- und gruppentaktischer Sichtweise und zeigt Vor- und Nachteile grundlegender Feldverteidigungssysteme auf.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Abwehr- und Blocktaktik</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Block-Feldverteidigungssysteme im Großfeldspiel ohne Block, mit Einerblock und mit Doppelblock erläutern,</li> <li>– dabei die Bedeutung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) der Blockausgangsposition der Außenblockspieler (Innen- vs. Außenstart),</li> <li>b) des blockfreien Spieles,</li> <li>c) des Nabsicherungsspielers,</li> <li>d) der vor- vs. zurückgezogenen Pos. VI und</li> <li>e) des Blockschattens und der Verteidigung des Blockschattens</li> </ul>                             herausstellen, erklären und reflektieren,                         </li> <li>– die Vor- und Nachteile verschiedener Block-Feldverteidigungssysteme diskutieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zur Einführung eines Block-Feldverteidigungssystems erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.2.4.4]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Taktik 4: Angriffssicherung	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Taktik 4: Angriffssicherung
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TA4
<b>Umfang</b>	1 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-TA1
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer eine Einführung in grundlegende Angriffssicherungssysteme und ihre Bedeutung.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Angriffssicherung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Angriffssicherung aufzeigen,</li> <li>– den Unterschied zwischen Nah- und Fernsicherung beschreiben,</li> <li>– die 2:3- und die 3:2-Angriffssicherung vermitteln,</li> <li>– die Bedeutung der Bereitschaftshaltung, insbesondere in der Nahsicherung, verdeutlichen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.2.4.5]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Sportmotorik 1: Koordinative Fähigkeiten	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Sportmotorik 1: Koordinative Fähigkeiten
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-Mot1
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine ( <i>Kombination mit AB-CL-KSp möglich</i> )
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Dieses Modul vermittelt die Bedeutung der koordinativen Fähigkeiten in einem praxisrelevanten, volleyballbezogenen Kontext. Dabei wird die Theorie stark an die Kleinen Spiele und den Lernprozess der Volleyballtechniken geknüpft. Weiterhin führt das Modul in die Grundlagen des motorischen Lernens ein.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Koordinative Fähigkeiten</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– das DORFKRUG-Modell der koordinativen Fähigkeiten beschreiben,</li> <li>– die koordinativen Fähigkeiten in ihrer Bedeutung für den Volleyball kennzeichnen,</li> <li>– Spiel- und Übungsformen zum Training entsprechender Fähigkeiten beschreiben und selbst entwickeln.</li> </ul>	
<b>B – Motorisches Lernen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– unterschiedliche Lernfortschritte und -geschwindigkeiten erklären,</li> <li>– Maßnahmen der Binnendifferenzierung ableiten,</li> <li>– die motorischen Entwicklungsphasen vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter ausdifferenzieren.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Die Anforderungsorientierung (KAR-Modell) kann in der B-Trainer-Ausbildung behandelt werden und ist vertiefender Bestandteil in der A-Trainer-Ausbildung.	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 8.1; 12.4.5]	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 8.1.5, 8.5]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Meinel, K. & Schnabel, G. (2015). <i>Bewegungslehre - Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt</i> (12. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.	

Nachwuchsgewinnung und -förderung	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Nachwuchsgewinnung und -förderung
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-NW
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt in die Talentsichtung ein und vermittelt dem Teilnehmer Kompetenzen, erfolgreich neuen Nachwuchs für den Volleyballsport zu gewinnen und zu fördern.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Nachwuchsgewinnung und -förderung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung beschreiben und Vor- und Nachteile benennen,</li> <li>– den Begriff Talent erklären und verschiedene Talentkriterien nennen,</li> <li>– Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung und -förderung erklären,</li> <li>– Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung und -förderung planen, organisieren, durchführen und auswerten.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 14, S. 578-593]	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 17]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Trainerfertigkeiten 1a: Teammanagement / Mannschaftsführung	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Trainerfertigkeiten 1a: Teammanagement / Mannschaftsführung
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TF1a
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vermittelt den Teilnehmern grundlegende Kompetenzen im Teammanagement und in der Mannschaftsführung und thematisiert die unterschiedlichen Rollenverteilungen innerhalb einer Mannschaft.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Teammanagement und Mannschaftsführung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Führungsstile benennen und charakterisieren,</li> <li>– verschiedene Trainertypen charakterisieren und die Bedeutung von Authentizität erklären,</li> <li>– Merkmale guter Mannschaftsführung nennen und diskutieren sowie praktische Maßnahmen für das Training ableiten,</li> <li>– wichtige Rollen (Trainer, Kapitän, Mannschaftsrat, ...) in einer Mannschaft benennen und charakterisieren,</li> <li>– deren Bedeutung für die Teamdynamik und die Motivation erklären,</li> <li>– eine Mannschaft sicher führen und leiten.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 9.1; 9.9; 9.10]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Linz, L. (2014). <i>Erfolgreiches Teamcoaching. Ein Team bilden, Ziele definieren, Konflikte lösen</i> (4., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.	
Trosse, H.-D. (2000). <i>Der erfolgreiche Trainer. Führung, Motivation, Psychologie</i> . Aachen: Meyer & Meyer.	

Trainerfertigkeiten 1b: Fehlerkorrektur und Feedback	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Trainerfertigkeiten 1b: Fehlerkorrektur und Feedback
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TF1b
<b>Umfang</b>	3 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vermittelt Kompetenzen im Umgang mit Fehlern, insbesondere ihrer Erkennung und methodischen Korrektur. Zudem sollen motivationale Aspekte, wie Belohnung, Sanktionen und Lob, diskutiert werden.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Fehlerkorrektur und Feedback</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Arten von Fehlern nennen und erklären,</li> <li>– wichtige Prinzipien bei der Bewegungsbeobachtung und Fehlerkorrektur nennen und anwenden,</li> <li>– typische Fehler der Volleyball-Techniken nennen (<i>integrierte Vermittlung in TE1-TE6 möglich</i>), erkennen und korrigieren,</li> <li>– Hilfsmittel zur Unterstützung der Fehlerkorrektur, vor allem bei hohen Bewegungsgeschwindigkeiten, anwenden,</li> <li>– die Bedeutung der unterschiedlichen Beobachtungsorte erklären,</li> <li>– die Bedeutung des Verhältnisses von Loben und Korrigieren sowie Loben im Allgemeinen reflektieren,</li> <li>– den Einsatz von Belohnungen und Sanktionen diskutieren.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 11.3.5; 11.3.6]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Trainerfertigkeiten 2a: Wettkampfvor- und -nachbereitung	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Trainerfertigkeiten 2a: Wettkampfvor- und -nachbereitung
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TF2a
<b>Umfang</b>	3 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul beschäftigt sich mit der Vor- und Nachbereitung von Wettkämpfen und deren Zusammenhang mit der Planung von Trainingseinheiten.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Wettkampfvor- und -nachbereitung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Spielbeobachtung erörtern und Besonderheiten beim Volleyball herausstellen,</li> <li>– in einem Spiel die eigene Mannschaft mithilfe von einfachen Beobachtungsverfahren analysieren,</li> <li>– daraus taktische Handlungsmaßnahmen im Spiel sowie Trainingsschwerpunkte ableiten,</li> <li>– die Bedeutung der Spielauswertung und Spielereinschätzung nach einem Wettkampf (am Wettkampftag/im Training) erörtern,</li> <li>– einen Wettkampf vorbereiten, planen, durchführen und auswerten,</li> <li>– über das Etablieren von Routinen diskutieren,</li> <li>– über die Besonderheiten von Turnieren und Punktspielen, vor allem auch von Jugendwettkämpfen, reflektieren.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 13]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Trainerfertigkeiten 2b: Wettkampflenkung (Coaching)	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Trainerfertigkeiten 2b: Wettkampflenkung (Coaching)
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TF2b
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vermittelt Kompetenzen in der Wettkampflenkung, dem Coaching, unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von Auszeiten und Auswechslungen.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Wettkampflenkung (Coaching)</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– den Begriff Coaching erklären,</li> <li>– die Arten des Coachings (z.B. individuelles vs. Teamcoaching) nennen und erläutern,</li> <li>– Prinzipien „guten“ Coachings nennen,</li> <li>– die Bedeutung und Funktionen von Spielerwechseln und Auszeiten erklären und wichtige Regeln für deren Einsatz und grobe Ausgestaltung nennen,</li> <li>– die Problematik des „sozialen Wechsels“ und der Motivation der Spieler erörtern,</li> <li>– eine Mannschaft im Wettkampf coachen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 12; 9.1]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Trainerfertigkeiten 3: Praktische Kompetenzen	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Trainerfertigkeiten 3: Praktische Kompetenzen
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-TF3
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vermittelt den Trainern verschiedene für das Training relevante praktische Fertigkeiten.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Praktische Kompetenzen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung praktischer Kompetenzen für das Training erklären,</li> <li>– einen Ball anwerfen (für Zuspield, für Angriff),</li> <li>– einen Dankeball von unten einspielen und von oben einschlagen,</li> <li>– einen Ball zielgerichtet aufschlagen,</li> <li>– einen Ball für die Abwehr einschlagen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pfichtliteratur</b>	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

## Sportpsychologie 1: Kommunikation und Ziele

<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Sportpsychologie 1: Kommunikation und Ziele
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-Psy1
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die Grundlagen der sportpsychologischen Themen der Kommunikation und der Zielsetzung ein. Zudem werden die Phasen der Gruppenbildung besprochen und das Teambuilding als wichtiger Prozess näher betrachtet.

### Kompetenzen

#### A Kommunikation

Der Teilnehmer kann

- das Vier-Ohren-Modell nach Schulz von Thun beschreiben und Konsequenzen für die eigene Kommunikation kritisch reflektieren,
- dabei verbal und nonverbale Kommunikation unterscheiden und deren Bedeutung im Umgang mit Spielern **und insbesondere Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen** erläutern,
- eine Übungs- oder Spielform möglichst klar und schnell erklären<sup>sq</sup>.

#### B Gruppenbildung, Kohäsion und Zielsetzung

Der Teilnehmer kann

- die verschiedenen Phasen der Gruppenbildung nennen und erklären,
- die Begriffe *Team* und *Gruppe* unterscheiden,
- die Bedeutung von Rollen in einem Team anhand von Beispielen erklären,
- verschiedene Maßnahmen des Teambuildings nennen, erklären und durchführen,
- wichtige Merkmale guter Ziele nennen (z.B. SMART-goal),
- die Bedeutung von Zielsetzungen im Team-Kontext einer Sportmannschaft erörtern.

### Bemerkungen

<sup>sq</sup> Als Schlüsselqualifikation auch modulübergreifend vermittelbar.

Vor allem der Teil Kommunikation soll die Teilnehmer dazu sensibilisieren, ihr eigenes Kommunikationsverhalten kritisch zu reflektieren.

### Pflichtliteratur

- Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 9.5]
- Güllich, A. & Krüger, M. (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 9.4]

### Weiterführende Literatur

Hänsel, F., Baumgärtner, S. D., Kornmann, J. & Ennigkeit, F. (2016). *Sportpsychologie* (Springer-Lehrbuch). Berlin: Springer.

Weinberg, R. S. & Gould, D. (2015). *Foundations of sport and exercise psychology* (Sixth edition). Champaign, IL: Human Kinetics.

Kinder und Jugendliche	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Kinder und Jugendliche
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-KiJu
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-Mot1, AB-CL-TF1a
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in altersspezifische Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen, sowohl in psychologischer als auch in motorischer Hinsicht, ein.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Psychische Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Altersphasen und kritische Entwicklungsphasen vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter nennen und zeitlich bei Mädchen und Jungen grob einordnen,</li> <li>– psychische Besonderheiten, wie beispielsweise das Verhältnis zu Bezugspersonen (Peergroups, Eltern, Trainer), deren Einfluss auf die Kinder/Jugendlichen, sowie wirksame praktische Beispiele zur Verbesserung ihrer Motivation nennen,</li> <li>– den Zusammenhang zwischen der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen (z.B. Ernährung, Mediennutzung) und der sportlichen Leistung diskutieren,</li> <li>– daraus Schlussfolgerungen für die Mannschaftsführung ziehen.</li> </ul>	
<b>B – Motorische Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Phasen guter Trainierbarkeit motorischer Fähigkeiten, der Schnelligkeitsfähigkeiten, der (Maximal-)Kraftfähigkeiten, der Beweglichkeit und der Ausdauerfähigkeiten einordnen*,</li> <li>– die körperliche Entwicklung, vor allem während der Pubertät, charakterisieren und ihre Bedeutung für das motorische Training erläutern,</li> <li>– praktische Rückschlüsse auf die Trainingsplanung, insbesondere die Belastungssteuerung, ziehen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
* Das Konzept der sensiblen motorischen Phasen ist empirisch schwach fundiert. Weitere Forschung ist notwendig, in den Kursen ist daher darauf hinzuweisen.	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 8.2]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Siegler, R., Eisenberg, N. & DeLoache, J. (2016). <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter</i> (4. Aufl.).	

Beach-Volleyball 1: Kombinierte Ausbildung	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Beach-Volleyball 1: <b>Kombinierte</b> Ausbildung
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-Bea1
<b>Umfang</b>	5 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-TP2, AB-CL-TE1-5, AB-CL-TA1
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in das Beach-Volleyballspiel ein und vermittelt die kombinierte Ausbildung und Synergieeffekte zwischen Beach- und Hallen-Volleyball. Zudem vermittelt es Unterschiede in den Techniken und dem Aufbau einer Trainingseinheit.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A Einführung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– wichtige Regelbesonderheiten beim Beach-Volleyball erklären und daraus Schlussfolgerungen für technisch-taktisches Training ziehen,</li> <li>– die Struktur des Beach-Volleyballs beschreiben,</li> <li>– die besondere psychologische Situation im Beach-Volleyball hervorheben,</li> <li>– technische Unterschiede der Grundtechniken zum Hallen-Volleyball beschreiben,</li> <li>– die Synergieeffekte der kombinierten Ausbildung von Volleyball und Beach-Volleyball in Grundzügen erläutern.</li> </ul>	
<b>B Training</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Besonderheiten im Aufbau eines Trainings im Gegensatz zum Training in der Halle nennen (indoor vs. outdoor, Sand, Organisation, Wetter, Wind, ...),</li> <li>– eine Beach-Volleyballtrainingseinheit planen, organisieren und durchführen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Die Trainer sollen die positiven Effekte des Beach-Volleyballspiels für die Halle und umgekehrt erfahren und so motiviert werden, eigene Trainingseinheiten im Sand durchzuführen.	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 7; 6]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Ahmann, J. (2017). <i>Beach-Volleyball-Taktik für Gewinner</i> (Der Ahmann). Stuttgart: Neuer Sportverl.	

Beach-Volleyball 2: Taktik und Spielfähigkeit	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Beach-Volleyball 2: Taktik und Spielfähigkeit
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-Bea2
<b>Umfang</b>	5 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-CL-Bea1
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vermittelt didaktische Kompetenzen zur Entwicklung grundlegender taktischer und spielerischer Fertigkeiten im Beach-Volleyball.
<b>Kompetenzen</b>	
<p><b>A Taktik</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende beach-volleyballspezifische Taktiken erklären und vermitteln,</li> <li>– besondere taktische Fähigkeiten eines Beach-Volleyballspielers erläutern.</li> </ul> <p><b>B Spielfähigkeit</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kleine Spielformen im Beach-Volleyball für eine Trainingsgruppe (2 gegen 2, 3 gegen 3, ...) planen, organisieren und durchführen,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Erwerb grundlegender taktischer Fertigkeiten erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Die Trainer sollen die positiven Effekte des Beach-Volleyball-Spiels für die Halle und umgekehrt erfahren und so motiviert werden, eigene Trainingseinheiten im Sand durchzuführen.	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 6; 7]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Ahmann, J. (2004). <i>Beach-Volleyball-Taktik für Gewinner</i> (Der Ahmann, 1. Aufl.). Stuttgart: Neuer Sportverl.	

Wahlpflichtmodul	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
<b>Modultitel</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-WPF
<b>Umfang</b>	3 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft sportwissenschaftliche und sportartspezifische Schwerpunkte.
<b>Kompetenzen</b>	
Landesverbandspezifisch können verschiedene Vertiefungsmodule angeboten werden, beispielsweise:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Hilfe bei Sportverletzungen (empfohlen)</li> <li>- Fallberatung</li> <li>- Sportpsychologie: Mentales Training, Anker-Methoden</li> <li>- Sportorganisation: Marketing und Merchandising</li> <li>- Trainingshilfen: Computersoftware, Handy</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pfichtliteratur</b>	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

## Schlüsselqualifikationen

<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
------------------------	----------------------------------

### Kompetenzen

#### Sozial- und Selbstkompetenz:

Der Teilnehmer kann

- Gruppen führen, gruppendedynamische Prozesse wahrnehmen und angemessen reagieren,
- einzelne Sportlerinnen und Sportler sowie Gruppen motivieren,
- die Grundregeln der Kommunikation berücksichtigen,
- die entwicklungsgemäßen Besonderheiten speziell bei Kindern und Jugendlichen sowie die geschlechtsspezifischen Bewegungs- und Sportinteressen berücksichtigen,
- sich entsprechend seiner Verantwortung für die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie den bildungspolitischen Zielen des DOSB handeln,
- dem Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer entsprechend handeln.

#### Sachkompetenz:

Der Teilnehmer kann

- die Struktur, Funktion und Bedeutung der jeweiligen Sportart als Leistungssport kennzeichnen und dies im Prozess der Talenterkennung und -förderung auf Vereinsebene umsetzen,
- die Rahmenkonzeption für das Grundlagentraining sowie die entsprechenden Rahmentrainingspläne im Trainingskontext anwenden,
- die Grundtechniken im Volleyball und deren wettkampfmäßige Anwendung erklären, methodisch aufbereiten, korrigieren und festigen,
- die konditionellen und koordinativen Voraussetzungen im Volleyball nennen und in der Trainingsplanung berücksichtigen,
- ein für eine definierte Zielgruppe attraktives und motivierendes Sportangebot schaffen.

#### Methodenkompetenz:

Der Teilnehmer kann

- eine Trainingseinheit pädagogisch korrekt planen, organisieren, durchführen und auswerten,
- dabei Lehr-, Lern- und Trainingsmethoden im Grundlagentraining anwenden,
- dabei ausreichende Zeit zur Informationsverarbeitung und Gelegenheit für Eigeninitiativen bei der Trainingsplanung und -durchführung einplanen,
- die Grundprinzipien für zielorientiertes und systematisches Lernen anwenden.

### 3.2 Trainer B Leistungssport

#### Übersicht

Abkürzung	Modulname	LE	Voraussetzungen
<b>AB-B-Einf</b>	Einführung in den Trainer B	1	
<b>AB-B-Med1</b>	Sportmedizin 1: Physiologie	1	
<b>AB-B-Med2</b>	Sportmedizin 2: Anatomie	3	
<b>AB-B-Med3</b>	Sportmedizin 3: Ernährung	1	
<b>AB-B-Mot2</b>	Sportmotorik 2: Motorisches Lernen	2	
<b>AB-B-Psy2</b>	Sportpsychologie 2: Motivation und Emotion	3	
<b>AB-B-Psy3</b>	Sportpsychologie 3: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit	3	
<b>AB-B-TW1</b>	Grundlagen der Trainingswissenschaft	2	
<b>AB-B-TW2</b>	Trainingswissenschaften 2: Kraft und Stabilisation	3	AB-B-TW1
<b>AB-B-TW3</b>	Trainingswissenschaften 3: Schnelligkeit	2	AB-B-TW1
<b>AB-B-TW4</b>	Trainingswissenschaften 4: Ausdauer	2	AB-B-TW1
<b>AB-B-TW5</b>	Trainingswissenschaften 5: Beweglichkeit	1	AB-B-TW1
<b>AB-B-TP3</b>	Trainingsplanung 3: Trainingsauswertung und -analyse	7	
<b>AB-B-TP4</b>	Trainingsplanung 4: Jahrestrainingsplanung	1	
<b>AB-B-TF4</b>	Trainerfertigkeiten 4: Wettkampfbeobachtung	3	
<b>AB-B-TE7</b>	Technik 7: Zuspiel (Vertiefung II)	4	
<b>AB-B-TE8</b>	Technik 8: Angriff (Vertiefung II)	2	
<b>AB-B-TE9</b>	Technik 9: Block (Vertiefung I)	1	
<b>AB-B-IT</b>	Individualtaktik	8	
<b>AB-B-TA5</b>	Taktik 5: Spielsysteme und Annahme	2	
<b>AB-B-TA6</b>	Taktik 6: Angriff und Angriffssicherung	2	
<b>AB-B-TA7</b>	Taktik 7: Block und Abwehr	4	
<b>AB-B-WPF</b>	Wahlpflichtmodul	2	
<b>Gesamt</b>		120	

Einführung in den Trainer B	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Einführung in den Trainer B
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-CL-Einf
<b>Umfang</b>	1 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt die Teilnehmer des Trainerlehrgangs in den grundlegenden Ablauf des Lehrgangs ein und vertieft die Recherche von Materialien, Quellen und Hilfsmitteln.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Einführung in die Ausbildung und Ablauf/Organisation</b>	
Der Teilnehmer kennt	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Lehrgangsinhalte, den organisatorischen Ablauf des Lehrgangs sowie die Prüfungsleistungen,</li> <li>– die wichtigen Informationsquellen zum Erhalt aller wichtigen Informationen sowie zum Nachlesen der Prüfungsanforderungen und der Modulinhalte,</li> <li>– die Rahmentrainingskonzeption der unterschiedlichen Altersstufen im Jugendbereich.</li> </ul>	
<b>B – Arbeit mit Literatur und Medien</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– selbständig Quellen recherchieren,</li> <li>– sich vertiefend Informationen anhand der Internetangebote des DVV beschaffen,</li> <li>– die in den Quellen angegebenen oder beschriebenen Methoden, Verfahren oder Übungen auf eine Mannschaft übertragen, an diese anpassen und umsetzen,</li> <li>– Literatur und Medien auf ihren Einsatz im Training und ihrer Korrektheit hin reflektieren,</li> <li>– das aktuell gültige Wettkampfsystem (Jugend-Altersklasse mit Spielerzahl usw.) sowie den Ligen-Aufbau in seinem Landesverband und dem Deutschen Volleyball-Verband beschreiben und strukturieren.</li> </ul>	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Grundlagen der Sportmedizin 1: Physiologie	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Sportmedizin 1: Physiologie
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-Med1
<b>Umfang</b>	1 LE
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die Grundlagen der Energiebereitstellung als Teilgebiet der Sportmedizin ein.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A Energiebereitstellung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Energiebereitstellungsformen anaerob-alkalisch, anaerob-laktisch und laktisch zeitlich einordnen und die im Volleyball dominierende(n) Form(en) nennen und begründen,</li> <li>– einen Zusammenhang zu den Trainingsmethoden herstellen,</li> <li>– die Begriffe Kreatinphosphat, Glykolyse, Glukose, Laktat in einfacher Form erklären,</li> <li>– die Bedeutung von ATP und ADP erklären,</li> <li>– den Laktatabbau beschreiben und die Wirkung von aktiver und passiver Pause erläutern.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 8.1.4]	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 5.1]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (6., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim Hunsrück: Limpert.	

**Grundlagen der Sportmedizin 2: Anatomie**

<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Grundlagen der Sportmedizin 2: Anatomie
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-Med2
<b>Umfang</b>	3 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die Grundlagen der Physiologie als Teilgebiet der Sportmedizin ein. Ziel ist das praxisnahe Verständnis des Körperaufbaus.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A Muskuloskelettales System</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– den Aufbau von Muskeln inklusive der motorischen Einheit und der Muskelzelle beschreiben,</li> <li>– die verschiedenen Muskelfaserarten nennen und charakterisieren,</li> <li>– die für den Volleyballsport relevanten Muskelgruppen grob benennen,</li> <li>– die beim Volleyball kritischen belastungsanfälligen Muskel- und Gelenkstrukturen nennen und Maßnahmen zur Prävention aufzeigen,</li> <li>– den aktiven vom passiven Bewegungsapparat unterscheiden,</li> <li>– die Funktion und die Bedeutung der Propriozeption erklären.</li> </ul>	
<b>B Herz-Kreislauf-System</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Puls messen, daraus die Beanspruchung auf den Sportler folgern und in dem Zusammenhang die Begriffe Ruhepuls, Trainingspuls und maximale Herzfrequenz erläutern,</li> <li>– einen Trainingspuls berechnen,</li> <li>– dabei die individuellen Voraussetzungen der Sportler bei der Interpretation berücksichtigen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 5.9.4]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Grundlagen der Sportmedizin 3: Ernährung	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Grundlagen der Sportmedizin 3: Ernährung
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-Med3
<b>Umfang</b>	1 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die Grundlagen der Ernährung als Teilgebiet der Sportmedizin ein. Dem Trainer sollen dabei Kompetenzen zur Reflexion eines gesunden Lebensstils vermittelt werden.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A Ernährung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Richtlinien für eine gesunde Ernährung beschreiben und einen Bezug zur Ernährungspyramide oder einem anderen Modell herstellen,</li> <li>– die Bedeutung der Ernährung im Sport erläutern,</li> <li>– als Vorbild für seine Sportler einen gesunden Lebensstil vorleben.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Bei Beratungsbedarf wird empfohlen, sich professionelle Hilfe zu suchen.	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 10]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Sportmotorik 2: Motorisches Lernen	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-BL]
<b>Modultitel</b>	Sportmotorik 2: Motorisches Lernen
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-Mot2
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft das motorische Lernen und das Zustandekommen von Bewegungsvorstellungen sowie die Problematik des Umlernens. Im Mittelpunkt steht der Transfer der Modelle in die Praxis.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Motorisches Lernen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Modell der Bewegungskoordination (z.B. nach Meinel &amp; Schnabel) in seiner Grobform wiedergeben, dabei die Bedeutung der Störgrößen und Umwelteinflüsse erklären und praxisrelevante Schlüsse für das Training ziehen,</li> <li>– Prozesse beim Entstehen einer Bewegungsvorstellung erklären,</li> <li>– die unterschiedlichen Analysatoren (akustisch, optisch, taktil, kinästhetisch) benennen und im Rahmen des motorischen Trainings nutzen,</li> <li>– die Probleme des Umlernens im Vergleich zum Neu-Lernen herausstellen,</li> <li>– Methoden zum Umlernen diskutieren.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 8.2]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Meinel, K. & Schnabel, G. (2015). <i>Bewegungslehre - Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt</i> (12., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.	

**Sportpsychologie 2: Motivation und Emotion**

<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Sportpsychologie 2: Motivation und Emotion
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-Psy2
<b>Umfang</b>	3 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die sportpsychologischen Bereiche Motivation und Emotion ein. Zudem sollen Maßnahmen zum langfristigen Engagement im Volleyball-sport (Kohäsion, Volition) diskutiert werden.

**Kompetenzen**

**Motivation und Emotion**

Der Teilnehmer kann

- die Begriffe Motivation, Motiv, Emotion und Stress aus psychologischer Sicht erklären, unterscheiden, und praxisorientiert reflektieren,
- besonders den Einsatz von Belohnungen und Sanktionen sowie Alternativen diskutieren,
- verschiedene Emotionen benennen und grob charakterisieren,
- das Aktivierungsmodell von Yerkes & Dodson beschreiben,
- Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Emotionen, z.B. beim Umgang mit Erfolg und Misserfolg, geben,
- eine Entspannungs- und Aktivierungstechnik anwenden,
- geeignete Maßnahmen zum langfristigen Engagement im Volleyballsport unter Berücksichtigung der intrinsischen und extrinsischen Motivation benennen.

**Bemerkungen**

**Pflichtliteratur**

Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 9]

**Weiterführende Literatur**

Hänsel, F., Baumgärtner, S. D., Kornmann, J. & Ennigkeit, F. (2016). *Sportpsychologie* (Springer-Lehrbuch). Berlin: Springer.

Weinberg, R. S. & Gould, D. (2015). *Foundations of sport and exercise psychology* (Sixth edition). Champaign, IL: Human Kinetics.

**Sportpsychologie 3: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit**

<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Sportpsychologie 3: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-Psy3
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die Grundlagen der sportpsychologischen Bereiche der Wahrnehmung und Aufmerksamkeit ein. Dabei steht der praktische Bezug im Vordergrund.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A Aufmerksamkeit</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Begriffe Aufmerksamkeit, selektive Aufmerksamkeit, geteilte Aufmerksamkeit und Konzentration erklären und unterscheiden,</li> <li>– die Bedeutung dieser Begriffe für den Volleyballsport anhand bestimmter Spielsituationen erklären,</li> <li>– verschiedene Arten der Aufmerksamkeit nennen (internal/external, konzentriert/distribuiert) sowie deren Bedeutung in Stresssituationen einordnen,</li> <li>– praktische Übungs- und Spielformen zum Training der Aufmerksamkeit beschreiben.</li> </ul>	
<b>B Wahrnehmung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Begriffe Wahrnehmung und Antizipation erklären sowie ihre Bedeutung für den Volleyballsport herausstellen,</li> <li>– Übungs- und Spielformen zum Trainieren der Wahrnehmungs- und Antizipationsfähigkeit beschreiben.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 9]	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap.	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Hänsel, F., Baumgärtner, S. D., Kornmann, J. & Ennigkeit, F. (2016). <i>Sportpsychologie</i> (Springer-Lehrbuch). Berlin: Springer.	
Weinberg, R. S. & Gould, D. (2015). <i>Foundations of sport and exercise psychology</i> (Sixth edition). Champaign, IL: Human Kinetics.	

Grundlagen der Trainingswissenschaft	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-BL]
<b>Modultitel</b>	Grundlagen der Trainingswissenschaft
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TW1
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt in die sportwissenschaftliche Teildisziplin der Trainingswissenschaft ein. Neben wichtigen Begriffsbestimmungen sollen die Komponenten Training und Leistung im Überblick gegenübergestellt werden. Weiterhin werden Aspekte der Trainingssteuerung besprochen mit besonderem Schwerpunkt auf die steuerbaren Trainingsreize. Zudem sollen physiologische Grundlagen vertieft werden.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Begriffsbestimmungen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Begriffe <i>Leistung</i>, <i>Training</i> und <i>Wettkampf</i> definieren und ihre Beziehungen zueinander umreißen,</li> </ul>	
<b>B – Trainingssteuerung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– den trainingswissenschaftlichen Dreischritt beschreiben und anwenden</li> <li>– die Trainingsreize <i>Intensität</i>, <i>Dauer</i>, <i>Umfang</i>, <i>Dichte</i> und <i>Komplexität</i> beschreiben und diese an das Leistungsvermögen einer Mannschaft anpassen.</li> </ul>	
<b>C – Physiologische Grundlagen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– das Modell der Superkompensation (inkl. Homöostase) in seiner eingeschränkten Gültigkeit erklären und kritisch reflektieren*,</li> <li>– strukturelle Anpassungsprozesse nach volleyballspezifischer Aktivität beschreiben, zeitlich einordnen und daraus Rückschlüsse auf die Trainingssteuerung ableiten,</li> <li>– die Trainingsprinzipien (nach Güllich &amp; Krüger) nennen und volleyballspezifisch anwenden.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Zur Vertiefung der einzelnen Komponenten dienen die Module AB-B-TW1-3.	
<p>* Das Modell ist nicht mehr aktuell und nur auf Glykogen beschränkt. Es ist nicht auf andere physiologische Prozesse zu verallgemeinern. In jedem Fall sollte kein Rückschluss auf Prozesse der Trainingsplanung geschlossen werden. Die Teilnehmer sollen das Modell aber insofern kennen, als sie es als problematisch identifizieren können. Alternativ kann dann zum Beispiel ein aktuelleres Modell herangezogen werden, wie beispielsweise das Modell der Responsematrix von Toigo &amp; Bouttellier.</p>	

### **Pflichtliteratur**

Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 8]

Güllich, A. & Krüger, M. (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 12.2.3, S. 447-448]

### **Weiterführende Literatur**

Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). *Einführung in die Trainingswissenschaft* (6., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim Hunsrück: Limpert.

Trainingswissenschaften 2: Kraft und Stabilisation	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Trainingswissenschaften 2: Kraft und Stabilisation
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TW2
<b>Umfang</b>	3 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-B-TW1
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die allgemeinen Grundlagen, die sportartspezifischen Diagnostik und das Training der konditionellen Fähigkeit Kraft ein. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Bereich der Stabilisation.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A Grundlagen und Diagnostik</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– den Unterschied zwischen der motorischen Fähigkeit Kraft und der Stabilisation erklären,</li> <li>– die Bedeutung der Kraftfähigkeit für den Volleyballsport erklären,</li> <li>– die Begriffe Maximalkraft, Kraftausdauer, Schnellkraft und Explosivkraft am Beispiel der Sprung- und/oder Schlagkraft erklären und differenzieren,</li> <li>– zwischen statischer und dynamischer, exzentrischer, isometrischer und konzentrischer Muskelarbeit unterscheiden,</li> <li>– verschiedene diagnostische Methoden (z.B. Einer-Wiederholungs-Maximum, Jump-and-Reach) zur Feststellung der Kraftleistung beschreiben und anwenden,</li> <li>– für den Volleyballsport wichtige Muskelgruppen nennen, die durch Stabilisationstraining trainiert werden sollten, um belastete Gelenkstrukturen zu schützen.*</li> </ul>	
<b>B Training</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Methoden für das Training der Kraftfähigkeiten und der Stabilisation nennen und beschreiben und daraus verschiedene Übungs- und Spielformen entwickeln, planen, durchführen und anpassen,</li> <li>– die Besonderheiten für das Krafttraining mit Kindern und Jugendlichen benennen und daraus Schlussfolgerungen für das Krafttraining ableiten.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<p>Die Kraftfähigkeiten sollen immer wettkampforientiert sportartspezifisch betrachtet werden. Es sollen sowohl „reine“ Trainingsformen als auch volleyballspezifische Übungs- und Spielformen behandelt werden.</p> <p>Im Lehrgang ist darauf hinzuweisen, dass Krafttraining mit Zusatzgewichten (z.B. Langhanteltraining) nur nach spezieller Schulung bzw. durch Experten geplant, angepasst und begleitet werden sollte.</p> <p>* Die Behandlung dieses Themas soll nicht sehr sportmedizinisch passieren: Vielmehr sollen die Teilnehmer erkennen, dass bestimmte Muskelgruppen (mit ihren Gelenken und knöchernen Strukturen), wie u.a. bspw. die Rückenmuskulatur, die Schultermuskulatur oder die Sprunggelenkmuskulatur, besonders belastet sind und daher gezielt stabilisiert</p>	

werden sollten. Keinesfalls sollte es fachspezifisch beschrieben werden (z.B. Pronation und Supination des Sprunggelenks o.ä).

### **Pfichtliteratur**

Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 8]

Güllich, A. & Krüger, M. (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 12.4.2]

### **Weiterführende Literatur**

Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). *Einführung in die Trainingswissenschaft* (6., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim Hunsrück: Limpert.

Trainingswissenschaften 3: Schnelligkeit	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Trainingswissenschaften 3: Schnelligkeit
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TW3
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-B-TW1
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die allgemeinen Grundlagen, die sportartspezifische Diagnostik und das Training der konditionellen Fähigkeit Schnelligkeit ein.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A Grundlagen und Diagnostik</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Schnelligkeit für den Volleyballsport erklären,</li> <li>– die verschiedenen Arten der Schnelligkeit unterscheiden, dabei vor allem die Gegenpole komplexe und einfache Schnelligkeit beschreiben,</li> <li>– die Begriffe Handlungsschnelligkeit, Reaktionsschnelligkeit und Schnelligkeitsausdauer erklären und kritisch reflektieren,</li> <li>– einfache diagnostische Methoden zur Feststellung der Schnelligkeitsleistung (z.B. Sternlauf, Japan-Lauf) beschreiben und anwenden,</li> <li>– die Notwendigkeit der Erwärmung vor maximal-schnellen Bewegungen erklären.</li> </ul>	
<b>B Training</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Methoden für das Training der Schnelligkeit und Schnelligkeitsausdauer nennen und beschreiben und daraus verschiedene Übungs- und Spielformen entwickeln, planen, durchführen und anpassen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Die Schnelligkeitsfähigkeit soll immer wettkampforientiert betrachtet werden. Es sollen sowohl „reine“ Trainingsformen als auch volleyballspezifische Übungs- und Spielformen behandelt werden.	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 8]	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 12.4.3]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (6., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim Hunsrück: Limpert.	

Trainingswissenschaften 4: Ausdauer	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Trainingswissenschaften 4: Ausdauer
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TW4
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-B-TW1
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die allgemeinen Grundlagen, die sportartspezifische Diagnostik und das Training der konditionellen Fähigkeit Ausdauer ein.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A Grundlagen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Ausdauerfähigkeit für den Volleyballsport erklären,</li> <li>– anhand der Belastungsstruktur die im Volleyball dominierende Ausdauerform beschreiben,</li> <li>– die Begriffe Grundlagenausdauer, wettkampfspezifische Ausdauer (Spielausdauer), Kraftausdauer, Schnelligkeitsausdauer erklären und differenzieren.</li> </ul>	
<b>B Training</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Methoden für das Training der Ausdauerfähigkeit nennen und beschreiben und daraus verschiedene Übungs- und Spielformen entwickeln, planen, durchführen und anpassen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 8]	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 12.4.1]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (6., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim Hunsrück: Limpert.	

Trainingswissenschaften 5: Beweglichkeit	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Trainingswissenschaften 5: Beweglichkeit
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TW5
<b>Umfang</b>	1 LE
<b>Voraussetzungen</b>	AB-B-TW1
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die allgemeinen Grundlagen und das sportartspezifische Training der Beweglichkeit ein.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A Grundlagen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Beweglichkeit für den Volleyballsport erklären,</li> <li>– anhand der Volleyballtechniken die optimale Bewegungsamplitude für die einzelnen Gelenke benennen.</li> </ul>	
<b>B Training</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– unterschiedliche Trainingsmethoden wie aktives, passives, dynamisches, statisches Dehnen erklären,</li> <li>– die Anwendung von Dehnung im Trainingsprozess je nach Zeitpunkt, Leistungsstand und individuellen Voraussetzungen grob erklären,</li> <li>– den Einsatz des Dehnens kritisch reflektieren,</li> <li>– weitere Methoden des Beweglichkeitstrainings anwenden,</li> <li>– einen Bezug der Anwendung von Dehnmethoden zu den Volleyballtechniken herstellen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer.	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 12.4.4]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	
Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (6., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim Hunsrück: Limpert.	

Trainingsplanung 3: Trainingsauswertung und -analyse	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Trainingsplanung 3: Trainingsauswertung und -analyse
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TP3
<b>Umfang</b>	7 LE*
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft die Auseinandersetzung des Teilnehmers mit gutem Training und arbeitet exemplarisch an der Analyse verschiedener Trainingseinheiten.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Trainingsauswertung und -analyse</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– eine Trainingseinheit anhand von verschiedenen Kriterien guten Trainings evaluieren, kritisch reflektieren, optimieren und umplanen,</li> <li>– verschiedene Instrumente zur Einschätzung der Lern- und Leistungsentwicklung der Sportler nennen und anwenden,</li> <li>– in dem Zusammenhang die Bedeutung der Zielsetzung und Zielerreichung erörtern,</li> <li>– Probleme bei der Leistungsentwicklung erkennen, einschätzen und methodisch lösen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Bei diesem Modul bietet es sich an, es als kombinierte Fallarbeit zu vermitteln. Beispielsweise könnten die Teilnehmer verschiedene Fallbeispiele bearbeiten, ggf. von Lehrgang zu Lehrgang auch online videografierte Trainingseinheiten beurteilen oder sich eine Trainingseinheit anschauen, und anschließend dieses Training analysieren. * Der Umfang ist in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl und den Bedingungen des Lehrgangs zu gestalten.	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 11]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Trainingsplanung 4: Jahrestrainingsplanung	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Trainingsplanung 4: Jahrestrainingsplanung
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TP4
<b>Umfang</b>	1 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vermittelt Kompetenzen zur Erstellung eines Jahrestrainingsplans sowohl einfach- als auch mehrfachperiodisiert mit Integration des Beach-Volleyballspiels,
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Jahrestrainingsplanung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die verschiedenen Phasen im Jahrestrainingsplan benennen und charakterisieren,</li> <li>– Mikro-, Meso- und Makrozyklen in ihrem Zusammenhang erklären,</li> <li>– die Begriffe Einfach- und Mehrfachperiodisierung erklären,</li> <li>– die Synergieeffekte von Volleyball und Beach-Volleyball (kombinierte Ausbildung) erörtern und die Notwendigkeit von Pausen diskutieren,</li> <li>– einen Jahrestrainingsplan für eine bestimmte Mannschaft unter Berücksichtigung langfristiger Zielsetzungen erstellen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Der Jahrestrainingsplan kann auch als Teil der Lernerfolgskontrolle eingefordert werden.	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 7.5, S. 438-439; Kap. 11, S. 542-545]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Trainerfertigkeiten 4: Wettkampfbeobachtung	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Trainerfertigkeiten 4: Wettkampfbeobachtung
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TF4
<b>Umfang</b>	3 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft die Kompetenzen der Teilnehmer in der taktischen Analyse des Gegners und der Beobachtung der eigenen Spielleistung, um darauf aufbauend das Training zu planen und situationsabhängig zu intervenieren.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Wettkampfbeobachtung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Beobachtungswerkzeuge zur Analyse von Gegnern nutzen,</li> <li>– darauf aufbauend komplexere taktische Interventionen im Spiel durchführen,</li> <li>– anhand der Spielbeobachtung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Rückschlüsse auf gutes Coaching-Verhalten ziehen,</li> <li>b) eine Taktik in Vorbereitung auf einen Gegner entwickeln,</li> <li>c) Trainingseinheiten zur Spielvorbereitung planen.</li> </ul> </li> <li>– taktische Interventionen von Trainern einschätzen, bewerten und daraus Schlussfolgerungen für die eigene Wettkampflenkung ziehen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
Es bietet sich an, dass die Teilnehmer in diesem Modul Spielbeobachtungen anfertigen, die dann im Anschluss im Kurs besprochen werden können.	
<b>Pflichtliteraturen</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 13]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Technik 9: Zuspiel (Vertiefung II)	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Technik 9: Zuspiel (Vertiefung II)
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TE9
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	Möglich
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Methodik der Einführung des beidbeinigen Sprungzuspiels, des oberen Zuspiels im Fallen (seitlich und rückwärts) und in die ein- und beidhändige Zuspielfinte. Zudem werden dem Trainer Kompetenzen zur Durchführung von Zuspieltraining vermittelt.
<b>Kompetenzen</b>	
<p><b>A – Sprungzuspiel</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des <b>beidbeinigen</b> Sprungzuspiels ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Sprungzuspieltechnik geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen.</li> </ul> <p><b>B – Oberes Zuspiel im Fallen</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des oberen Zuspiels im Fallen <b>seitlich</b> und <b>rückwärts</b> ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen.</li> </ul> <p><b>C – Zuspielfinte</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale der <b>beid- und einhändigen</b> Zuspielfinte (Powertipp auf Pos. III, konservativ lang auf Pos. V, über Kopf auf Pos. IV) beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Zuspielfinte geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	

**D – Zuspieltraining**

Der Teilnehmer kann

- verschiedene Übungen zur Festigung sämtlicher Zuspielvarianten und der Zuspielfinte erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen,
- verschiedene Hilfsgeräte (z.B. Zuspielerball, Gymnastikball) für das Zuspieltraining nennen und deren Einsatzmöglichkeiten diskutieren,
- die Bedeutung der Ausrichtung beim Zuspiel aus unterschiedlichen trainingsphilosophischen Ansätzen diskutieren (z.B. immer Richtung Pos. 4 schauen, immer parallel zum Netz stehen usw.).
- verschiedene Impulsgebungen (Beinstreckung vs. Arm-/Ellenbogen-/Handstreckung) differenzieren.

**Bemerkungen**

**Pflichtliteratur**

Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). *Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer*. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.3]

**Weiterführende Literatur**

Technik 9: Angriff (Vertiefung II)	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Technik 9: Angriff (Vertiefung II)
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TE9
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft die Angriffstechniken und führt den Trainer in die Technikvarianten des On- und Off-Schulterschlags sowie in die Angriffstechnik des Einbeiners ein.
<b>Kompetenzen</b>	
<p><b>A – Varianten des Angriffsschlags</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des <b>On- und Off-Schulterschlags</b> sowie des <b>Drehschlags</b> beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Varianten geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungsreihen zum Erlernen und Festigen der Varianten erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen.</li> </ul> <p><b>B – Angriffstechnik Einbeiner</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des Einbeiners lang an der Antenne beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur des Einbeiners geeignete Orte einnehmen und variieren,</li> <li>– Fehler der Technik erkennen und korrigieren,</li> <li>– methodische Übungsreihen zum Erlernen und Festigen des Einbeiners erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.1]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Technik 7: Block (Vertiefung I)	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Technik 7: Block (Vertiefung I)
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TE7
<b>Umfang</b>	1 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft die Blocktechnik und führt dazu den Teilnehmer in die Technikvarianten des Wisch- und Spreadblocks ein. Zudem werden verschiedene Ausholbewegungen der Arme diskutieren.
<b>Kompetenzen</b>	
<p><b>A – Blockvariationen</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale des <b>Wisch- und Spreadblocks</b> ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Wisch- und Spread-Block-Technik geeignete Orte einnehmen und variieren.</li> </ul> <p><b>B – Ausholbewegung der Arme</b></p> <p>Der Teilnehmer kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technikmerkmale der Ausholbewegung der Arme (<b>Vorhalte-, Chickenwing-, Swingblock-Armbewegung</b>) beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren,</li> <li>– häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen,</li> <li>– zur Fehlerkorrektur der Ausholbewegungen der Arme geeignete Orte einnehmen und variieren.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.1]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Individualtaktik	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Individualtaktik
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-IT1
<b>Umfang</b>	10 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul führt den Teilnehmer in die Individualtaktik ein. Dem Teilnehmer werden Kompetenzen zum Trainieren der individualtaktischen Fertigkeiten in Aufschlag, Annahme, Zuspiel, Angriff und Abwehr im Bereich Risikomanagement und Technikwahl, zudem beim Block die Blicksprungstrategie sowie individualtaktische Entscheidungen zur Technikwahl vermittelt.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Individualtaktik</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die wichtigen individualtaktischen Entscheidungen <b>Risikomanagement und Technikwahl</b> zum Aufschlag, Annahme, Zuspiel, Angriff und Abwehr nennen und daraus Schlussfolgerungen für das Trainieren der Individualtaktik ableiten,</li> <li>– die wichtige Beobachtungsstrategie <b>Blicksprungstrategie</b> und individualtaktische Entscheidung <b>Technikwahl</b> zum Block nennen und daraus Schlussfolgerungen für das Trainieren der Individualtaktik ableiten,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zum Trainieren der Individualtaktik erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.1]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Taktik 5: Annahmeformationen und Spielsysteme (Vertiefung)	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Taktik 5: Annahmeformationen und Spielsysteme (Vertiefung)
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TA5
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft die taktischen Fertigkeiten in den Annahmeformationen und Spielsystemen auf komplexem gruppen- und mannschaftstaktischem Niveau. Der Teilnehmer soll sich vertiefend mit der Taktik der Annahmeformationen und Spielsysteme auseinandersetzen können.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Annahmeformationen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefend verschiedene gruppen- und mannschaftstaktische Variationen in den Annahmeformationen (Ausgangsstellung, Zonen, Aufteilung) beschreiben,</li> <li>– Variationen des 3er-Riegels, den 2er- und den 1er-Riegel beschreiben,</li> <li>– Vor- und Nachteile verschiedener Annahmeformationen diskutieren,</li> <li>– aktuelle Tendenzen in der Gruppen- und Mannschaftstaktik der Annahme skizzieren.</li> </ul>	
<b>Spielsysteme</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefend verschiedene Variationen der Spielsysteme beschreiben und dabei vor allem die Spezialisierung kritisch diskutieren.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.2]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Taktik 6: Angriff und Angriffssicherung	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Taktik 6: Angriff und Angriffssicherung
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TA6
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft die taktischen Fertigkeiten im Angriff und in der Angriffssicherung auf komplexem gruppen- und mannschaftstaktischem Niveau, auch in Hinblick auf nicht-optimale Situationen. Dazu werden spezielle Angriffskombinationsmöglichkeiten sowie Overload und Separation eingeführt.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>A – Angriffskombinationen</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene spezielle (z.B. Kreuz, Staffel, Pipe und 2m-Schuss) Angriffskombinationsmöglichkeiten erläutern, in eine Gesamtstruktur einordnen und deren Bedeutung für das Spiel benennen,</li> <li>– methodische Übungs- und Spielreihen zur Einführung einer Angriffskombination erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen,</li> <li>– vertiefend verschiedene gruppen- und mannschaftstaktische Variationen im Angriff beschreiben,</li> <li>– die Bedeutung und den Einsatz von Overload (Überladen) und Separation (Separieren) erklären,</li> <li>– Handlungsempfehlungen für das Lösen nicht-optimaler Spielsituationen (z.B. aus schlechter Annahme) aufzeigen,</li> <li>– aktuelle Tendenzen in der Gruppen- und Mannschaftstaktik des Angriffs skizzieren.</li> </ul>	
<b>B – Angriffssicherung</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– den Übergang von der 2:3-/3:2- zur 4:1-Angriffssicherung beschreiben,</li> <li>– die 4:1-Angriffssicherung vermitteln.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.2]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Taktik 7: Block und Abwehr	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Taktik 7: Block und Abwehr
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-TA7
<b>Umfang</b>	4 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft die taktischen Fertigkeiten im Block und in der Abwehr auf komplexem gruppen- und mannschaftstaktischem Niveau, vor allem in Hinblick auf nicht-optimale Situationen. Der Teilnehmer soll sich vertiefend mit der Block- und Abwehrtaktik auseinandersetzen können.
<b>Kompetenzen</b>	
<b>Block und Abwehr</b>	
Der Teilnehmer kann	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– den Zusammenhang zwischen Blockausgangsposition und Block-Feldverteidigungssystem erklären,</li> <li>– Formationen für nicht-optimale Abwehrsituationen (z.B. Einerblock) erklären,</li> <li>– die Positionierung der Pos. VI diskutieren,</li> <li>– den Libero-Einsatz auf Pos. V vs. Pos. VI diskutieren,</li> <li>– geschlechtsspezifische Unterschiede in den Abwehrsystemen benennen.</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pfichtliteratur</b>	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training &amp; Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.2]	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

Wahlpflichtmodul	
<b>Ausbildungsgang</b>	Trainer B Leistungssport [AB-B]
<b>Modultitel</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Kurzbezeichnung</b>	AB-B-WPF
<b>Umfang</b>	2 LE
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Blended Learning</b>	N.N.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vertieft sportwissenschaftliche und sportartspezifische Schwerpunkte.
<b>Kompetenzen</b>	
Landesverbandspezifisch können verschiedene Vertiefungsmodule angeboten werden, beispielsweise:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachwuchsleistungssport</li> <li>- Prävention</li> <li>- Sportmotorik: Koordinations-Anforderungs-Regler (KAR-Modell)</li> <li>- Sportpsychologie: Mentales Training, Anker-Methoden</li> <li>- Sportorganisation: Marketing und Merchandising</li> <li>- ...</li> </ul>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Pflichtliteratur</b>	
<b>Weiterführende Literatur</b>	

## Schlüsselqualifikationen

### Ausbildungsgang

Trainer B Leistungssport [AB-B]

### Kompetenzen

#### Sozial- und Selbstkompetenz:

Der Teilnehmer kann

- Sportler langfristig für den Ausbau ihrer sportlichen Karriere motivieren,
- die Wechselwirkungen von Sozialfaktoren (Elternhaus, Schule, Beruf, Sozialstatus, Verein, ...) und sportlichem Engagement in ihrer Komplexität erfassen und persönlichkeitsfördernd auf sie Einfluss nehmen.
- die Bedeutung des Volleyballsports für die Gesundheit erklären sowie Risikofaktoren im sportartspezifischen Leistungssport nennen und ihnen in der Sportpraxis entgegenwirken,
- entwicklungsgemäße und geschlechtsspezifische Besonderheiten spezieller Leistungsgruppen nennen und berücksichtigen,
- die Bedeutung seiner Verantwortung für die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven beschreiben und entsprechend der bildungspolitischen Ziele des DOSB handeln,
- dem Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer entsprechend handeln,
- **Kernaspekte der Prävention sexualisierter Gewalt benennen und dementsprechend agieren,**
- seine eigene Aus-, Fort- und Weiterbildung selbständig planen und organisieren.

#### Sachkompetenz:

Der Teilnehmer kann

- die Struktur, Funktion und Bedeutung des Volleyballsports als Leistungssport darstellen und sie im Prozess der Talentförderung im Nachwuchs- bzw. Perspektivkaderbereich umsetzen,
- die jeweilige Rahmenkonzeption für das Aufbautraining bis hin zum Anschlusstraining auf der Grundlage der entsprechenden Rahmentrainingspläne der Spitzenverbände umsetzen,
- leistungsorientiertes Training sowie sportartspezifische Wettkämpfe organisieren und auswerten und die Sportler dabei anleiten, vorbereiten und betreuen,
- sein Wissen über das Grundlagentraining sowie das technische Leitbild durch Erfahrungen aus der Praxis vertiefen,
- aktuelle Wettkampffregeln und Sportgeräte sowie über regionale und nationale Leistungssporteinrichtungen nennen,
- nachwuchsspezifische Fördersysteme nennen und erklären und sie für seine Sportler nutzen,
- für die definierte Zielgruppe ein attraktives und motivierendes Sportangebot schaffen.

#### Methodenkompetenz:

Der Teilnehmer kann

- sein umfassendes pädagogisches Grundwissen zur Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Lern- und Trainingseinheiten nutzen,
- verschiedene Lehr-, Lern- und Trainingsmethoden im Bereich des Grundlagen-, Aufbau- und Anschlusstraining anwenden,
- Individual- und Gruppentrainingspläne aus den Rahmentrainingsplänen der Spitzenverbände ableiten,

- die Bedeutung der Zeit für die Informationsverarbeitung und von Gelegenheiten für Eigeninitiative im Rahmen seines Lehr- und Lernverständnisses erklären.

**Mitarbeit**

- Norman Hüttner, Monique Koch, Dr. Jimmy Czimek, Ralph Bösling; Pascal Berger, Horst Dutz, Günter Eck, Volker Grochau, Morten Gronwald, Dieter Heidrich, Christian Hohmann, Nils Kaufmann, Daniel Kraft, Dr. Berthold Kremer, Nikolaus Novak, Harald Schlord, Arian Söhlbrandt, Jörg Stumböck, Matthias Waldschick, Christian Walte

Weimar, Jena, Köln, Frankfurt a.M., Karlsruhe, Hannover 2018